

Forschung wichtig sind die ausführlichen Einleitungen, die sich so gut wie stets zu selbständigen, gut dokumentierten Studien über die Umstände der Entstehung des Briefes ausweiten. – Im zweiten Band werden sechs umfangreiche Abhandlungen über Grundthemen der jüdischen Geschichte im ma. Europa oder in Böhmen geboten (Titel in deutscher Übersetzung): Die rechtliche Stellung von Juden im ma. Europa (Jiřina ŠEDINOVÁ, S. 22–89); Die rechtliche Stellung von Juden in islamischen Ländern im MA (Daniel BOUŠEK, S. 90–195); Der Dichter und Philosoph Shelomo ibn Gabirol (Dita RUKRIGLOVÁ, S. 196–267), mit Anhang von ausgewählter sephardischer Poesie in tschechischer Übersetzung von Jiřina ŠEDINOVÁ. Der nächste Beitrag gilt Hauptströmungen des ma. (vor-)aschkenasischen Denkens und der sogenannten Prager Kommentatoren Schule (Lenka ULIČNÁ, S. 268–331). Den breiteren Kontext der Prager jüdischen Renaissance skizziert Pavel SLÁDEK (S. 332–462). Pavel ČECH über Sepharden in Amsterdam und in Niederlanden sprengt die Grenze des MA um die zwei ersten Jahrhunderte der Frühneuzeit. Eine Bibliographie von 32 Seiten und zwei Register schließen den lesenswerten Band ab. – Das dritte Buch, das dem Theologen Raschi (Shelom Jishaki) gilt, stellt dessen Leben und Wirken in den breiten Kontext jüdischer Gelehrsamkeit des Hoch-MA nicht nur am Niederrhein, sondern auch in Nordostfrankreich, wobei verschiedene Exkurse auch anderes betreffen. Das Hauptaugenmerk gilt Raschis Œuvre, vorrangig seinem Bibelkommentar. Doch kommen auch allgemeiner orientierte Passagen vor, über jüdisches Bibliothekswesen des 11.–12. Jh. oder zu Raschis Rezeption bis in die frühe Neuzeit. Eine Bibliographie von 40 S. sowie Personen- (also ohne Ortsnamen-) und Sachregister schließen das beeindruckende Werk ab.

Ivan Hlaváček

Dean Philipp BELL, *Marginalization and the Jews in Late Medieval Germany*, Das Mittelalter 16 (2011) S. 72–93, befaßt sich mit äußerer Ausgrenzung und innerer Abgrenzung und ihrem Zusammenhang an Beispielen des 14. und 15. Jh.

K. N.

4. Rechts- und Verfassungsgeschichte

1. Allgemeines S. 760. 2. Weltliches Recht S. 765. 3. Kirchliches Recht S. 768. 4. Städteverfassung, Stadtrecht S. 770.

Franz-Reiner ERKENS, Teilung und Einheit, Wahlkönigtum und Erbmonarchie: Vom Wandel gelebter Normen, in: *Verfassungsänderungen. Tagung der Vereinigung für Verfassungsgeschichte in Hofgeismar vom 15. bis 17. März 2010*, hg. von Helmut NEUHAUS (Der Staat. Beiheft 20) Berlin 2012, Duncker & Humblot, ISBN 978-3-428-13687-2, S. 9–34, ist ein wohlformulierter Überblick von den Merowingern bis zum Ende des MA, der sich auf Deutschland und Frankreich bezieht.

R. S.